GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Nr. 7/98 - 5.September 98 - gegen Spende*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Wenn Ihr uns Informationen zukommen lassen wollt: Anrufbeantworter: **0341 - 940 540 8.**
Bitte sprecht langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer. Oder Ihr schickt die Infos per Post an **IT, PF 101417, 04014 Leipzig.** Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein ,die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die **GAMMA-Spenden-Kasse,** die dort steht, wo's GAMMAs gibt.

Übrigens: Falls die aktuellste Ausgabe von GAMMA mal nicht mehr zu haben sein sollte, könnt ihr immer noch im Ordner nachblättern. Der müßte in den meisten Läden, wo's GAMMAs gibt, hinterm Tresen stehen - dort findet ihr alle Nummern eingeheftet. Ach ja - das nächste GAMMA kommt erst in zwei Wochen. Over & out.

Was gewesen ist...

Bundesweit

Deutsche Spezialität, nie verlernt

Ein orthodoxer Jude, der durch seine traditionelle Kleidung als solcher zu erkennen gewesen war, wurde bei einem Besuch in **Berlin** mehrfach angegriffen und beschimpft. In der Nähe des Kudamms wurde er zweimal geschlagen. Die herbeigerufene Polizei schritt nicht ein. Passanten beschimpften ihn mit Bemerkungen wie „Jude, Jude" oder „Dich hat Adolf wohl vergessen".

BGS will Unfallopfer loswerden

Die Berliner Forschungsstelle Flucht und Migration (FFM) fordert dringend die Aufhebung der Kontaktsperre und ein Bleiberecht aus humanitären Gründen für alle Opfer des schweren Unfalls in **Weißenborn** bei Freiberg, bei dem sieben Flüchtlinge starben und zwanzig verletzt wurden. Von diesen liegen noch 17, z.T. schwer verletzt, in Krankenhäusern. Nach Auskunft der FFM werden sie von BGS-Beamten streng bewacht und, sobald sie transportfähig sind, in Haftkrankenhäuser verlegt. Es wird aus finanziellen Gründen nur medizinische Notfallhilfe geleistet, Besuche von Anwälten und Familienangehörigen sind kaum möglich. So wurden teilweise Familien von Verletzten trotz Besuchserlaubnis nicht durchgelassen oder Vertrtetern von Beratungsorganisationen der Zutritt verwehrt. So ist es den Flüchtlingen nicht möglich, einen regulären Asylantrag zu stellen, auf den sie Anspruch hätten.
Ziel des BGS sei es offensichtlich, die Menschen so schnell und unauffällig wie möglich in die Tschechische Republik abzuschieben, von wo sie jedoch ebenfalls ausgewiesen werden (wie im Fall eines der letztens abgeschobenen unverletzten Unfallopfer)-letztendlich zurück nach Albanien. Außerdem solle vermutlich nicht bekannt werden, wie schwer verletzt die Menschen sind, die abgeschoben werden sollen. Die Ausweisungsbescheide liegen bei allen Opfern, auch den Schwerverletzten, schon auf dem Tisch.

Abschiebung in Folter

Obwohl mindestens drei neue Fälle von Kurden belegt werden können, die nach der Abschiebung in die Türkei gefoltert wurden, sehen die Behörden keinen Grund, Abschiebungen dorthin zu beenden.(siehe TAZ 25.8.)

REPs in Berlin nicht mehr rechtsextrem

Die „Republikaner" dürfen nach einem Beschluß des Berliner Verwaltungsgerichts nicht mehr vom Verfassungsschutz beobachtet und damit auch nicht mehr als rechtsextrem bezeichnet werden.

DVU und REPs referieren an Berliner Schulen

In Berlin werden neuerdings auch rechtsextreme (und solche, die nicht mehr so genannt werden dürfen) Parteien zu „Debatten mit JungwählerInnen" gebeten. Sieben Schulen luden DVU und Republikaner zur Diskussion ein. Diese Praxis wird von den zuständigen Behörden, die dem Schulstadtrat, toleriert. Die LandesschülerInnenvertretung will dagegen zur Störung der Diskussionsrunden aufrufen.

Angriff mit Spaten in Berlin

Am **24.8.** griff in der U-Bahn ein 20-30jähriger Mann mit kurzen Haaren und Tätowierungen wie „Treue und Stolz" einen Berliner türkischer Herkunft mit einem NVA-Klappspaten an. Dieser erlitt einen Schädelbruch, ist aber nach Notoperation außer Lebensgefahr.
Obwohl der Waggon vollbesetzt war, hat sich bis jetzt noch kein Zeuge gemeldet.
Interessant ebenfalls die Tatsache, daß der Staatsschutz aufgrund „mangelnden fremdenfeindlichen Motives" keinen Grund für Ermittlungen sieht. Man nehme dazu folgenden Satz eines Ermittlers zu Protokoll: „Vom Aussehen eines Menschen und dessen Bekleidung lasse sich nicht auf seine politische Gesinnung schließen". Aber natürlich nur bei Nazis. Vgl. dazu den Fall mit dem Übergriff aus dem DVU-Wahl*kampf*bus, der erst als Verkehrsdelikt behandelt wurde (s. GAMMA #6).

Nazikundgebung verhindert

Am **28.8.** ist in **Flensburg** eine Nazikundgebung der „Bürgerinitiative gegen Gewalt, Drogen und Hafermarkt" erfolgreich verhindert worden. Hinter der Initiative verbirgt sich der Flensburger **JN**-Klüngel um **Tim Kirschner**. Anmelder war **Michael Hass**, ebenfalls JN. Anwesend waren u.a. **Thekla Kosche** und **Holger Ingwerson**. Rund 50 Antifas besetzten den Platz, behinderten Kosche am Fotografieren und bekamen am Ende einen Platzverweis von der Polizei. Die Faschos sagten ihre Kundgebung ab.

NPD-Aufmarsch in Göppingen verboten

Von der Stadt. Es folgt also der übliche Rechtsweg...

Antisemitische Zettel

wurden in vier **brandenburg**ischen Gemeinden am **26.8.** gefunden. Sie waren mit Reißzwecken an Sitzbänken in Bushaltstellen befestigt worden. Wer da die Augen der Leute am Hintern vermutet hatte, soll ein grauer Pkw mit Hamburger Kennzeichen gewesen sein, so aufmerksame Dorfbewohner.

Ausweispflicht in Hotels

Ausländer sollen bei der Anmeldung in brandenburgischen Hotels künftig den Ausweis zeigen müssen. Den Entwurf zur Änderung des Meldegesetzes beschloß das Kabinett.

Sender muß REP-Spot ausstrahlen

Der Rostocker Privatsender Ostseewelle muß laut Landgericht Rostock Wahlwerbespots der Republikaner ausstrahlen. Zur Begründung hieß es, daß alle Parteien gleiche Rechte haben müßten. Die TV-Sender SAT.1, RTL und PRO 7 weigern sich, REP-Spots zu senden, weil sie Volksverhetzung und Verunglimpfung anderer Politiker enthielten.

NPD will Scherben kitten

Nachdem gegen den NPD-Spitzenkandidaten in Mecklenburg Vorpommern, **Manfred Roeder**, inzwischen ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung läuft, die er auf einer Wahlkampfveranstaltung geäußert hat (siehe GAMMA #6), täuscht die NPD nun rechtstaatliche Betriebsamkeit vor. Sie entband ihn von allen weiteren Wahlkampfauftritten, er darf am 19.9. auch nicht in Rostock reden. Außerdem würde sich ein parteiinterner Untersuchungsausschuß mit der Sache befassen.

Gegenwehr bestraft

Mitte August wurde ein Türke in **Kaiserslautern** zu 1800 DM Bußgeld verurteilt, weil er sich zusammen mit einem farbigen US-Amerikaner gegen 25 Naziskins gewehrt hatte, welche jedoch nach Personalienfeststellung wieder laufengelasen worden waren.

Angriff in Bernau

Dort griffen am **27.8.** drei Nazis einen Vietnamesen an und verletzten ihn dabei schwer am Kopf.

Brand in Flüchtlingsheim

Im westfälischen **Bönen** bei Unna wurden am **2.9.** morgens durch einen Brand elf Menschen z.T. schwer verletzt. Die Ursache sei noch nicht geklärt.

Regional

Zustände in Thüringer Flüchtlingsheimen

Beim Aufenthalts der Karawane vor dem Großheim in **Tambach-Dietharz** wurde bekannt, daß dort ein Flüchtling in schlechtem Gesundheitszustand nicht angemessen behandelt wird. Er hatte bei einem Autounfal schwere Verletzungen erlitten (zwei andere starben), war aber aus finanziellen Gründen nach zehn Tagen bereits wieder aus dem Krankenhaus entlassen worden. Im Heim erhält er kaum Behandlung durch den zuständigen Arzt und nicht einmal genügend Obst. Das ist nur ein Beispiel. weitere Infos: http://www.contrast.org/borders

Israeli in Freiberg angegriffen

Am **17.8.** fragten mehrere Faschos in der Freiberger Innenstadt einen Israeli, ob er Ausländer sei. Als er dies bejahte, schlugen sie ihn zusammen. Er erlitt Blutergüsse und Prellungen. Die Angreifer wurden ermittelt und vernommen. Bei einem fand die Polizei die zu Bruch gegangene Brille des Opfers.

„Ya basta!" in Magdeburg

Am **26.8.** hat sich in Magdeburg ein Bündnis gegen Rechts aus 20 Jugendorganisationen von Parteien und Verbänden zusammengeschlossen. Es heißt „Ya basta!" und ist eine Antwort auf den Einzug der DVU in den Landtag. Es fordert als erstes eine Aufklärungskampagne an Schulen und Jugendeinrichtungen über rechtsextreme Strukturen.

Bullenstreß in Leubsdorf

Am **29.8.** kam es bei einem Punk-Konzert in Leubsdorf zu brutalen

Auseinandersetzungen mit der Polizei. Anlaß war die Belästigung von Konzertbesuchern durch Zivilpolizisten, woraufhin Bullenautos zertrümmert wurden. Das wiederum reif eine Polizeihundertschaft auf den Plan, die ihrerseits Autoscheiben zerschlug, Leute aus Zelten zerrte und diese verprügelte.

Sechs Verletzte in Biederitz

In Biederitz (bei Magdeburg) überfielen Nazis am **30.8.** eine Gruppe Menschen. Beim ersten Angriff wurden vier verletzt, beim zweiten Mal am Biederitzer Bahnhof weitere zwei.

Überspitzter Beitrag

Die Staatsanwaltschaft Chemnitz hat das Verfahren wegen Volksverhetzung gegen den **Waldenburger** Bürgermeister **Karsten Loos** eingestellt. Dieser hatte im Rathaus Flugblätter des **„Schutzbundes für das deutsche Volk"** öffentlich ausgelegt. Zur Begründung der Einstellung hieß es, die Schriften seien lediglich ein überspitzter Beitrag, der zwar sehr polemisch, unsachlich und überzogen sei, sich jedoch noch im Rahmen der Meinungsfreiheit bewege. Dazu zählt offensichtlich auch die Warnung vor der „allmählichen ethnischen und kulturellen Auflösung des deutschen Volkes".

Faschos in Weimar

belagern seit Wochen den Theaterplatz der Stadt und belästigten ausländische StudentInnen der Europäischen Sommerakademie. Die Reaktion der Uni: Die Einrichtung eines Fahrdienstes.

Leipzig

Faschos zu Kohl in Leipzig

Am **1.9.** war Kohl zu einer Wahlkampfveranstaltung in Leipzig. Rund 50 Faschos versuchten, diese zu stören und Propagandamaterial zu verteilen. Es kam zu Auseinandersetzungen mit Antifas; die Nazis wurden von der Polizei eingekesselt und abgedrängt.

Was sein wird...

Bundesweit

Patriotentreffen

Am **5.9.** will die **„Bewegung Die deutschen Patrioten"** ihre Jahresmitgliederversammlung abhalten. Beginn ist **18:00** . Die Faschos treffen sich entweder 17:15 am Alex-Center Regensburg-Nord, Parkplatz Wienerwald, oder 17:30 am Parkplatz Neukauf, Teublitz. Vorsitzender dieser „Bewegung" ist **Max-Josef Eichinger**.
Außerdem will der Haufen auch an den „grenzüberschreitenden" Feierlichkeiten am **Ulrichsberg in Kärnten** teilnehmen. Diese sollen vom **3.10. bis zum 5.10.** stattfinden.

Abschlußdemo der Karawane in Köln

Am **19.9.** findet in Köln die **Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen** mit einer Demonstration ihren Abschluß. **Treffpunkt** ist **12 Uhr am Ebertplatz**. Anschließend, ab ca. 16 Uhr, gibt es eine Kundgebung mit Kulturfestival am Roncalliplatz.

Leipzig

Leipzig fährt nach Rostock!

Und zwar fahren von Leipzig aus verschiedene Busse zu den Gegenaktivitäten. Fahrkarten dafür gibt's für 30 DM in den bekannten Läden & Kneipen.
Hier der Ablaufplan vom 19.9.:
ab 8:00 Kundgebungen in der Innenstadt: Steintor, Werftdreieck(Autokorso), Goetheplatz
11:00 Demonstration „Gemeinsam gegen Rechtsradikalismus" von Eversbagen nach Lichtenhagen und von Schmarl nach Groß-Klein
nachmittags Straßenfest am Sonnenblumenhaus
abends Rockkonzert in einem Park zwischen Lütten-Klein und Eversbagen.
Außerdem gibt es noch ein Cityfest (in der.....City!).

Zum Schluß noch ein Hinweis auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum. Dort könnt Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert, einige der hier abgedruckten Nachrichten stammen aus den Ansagenvom 27.8. und 2.9. Die Nummer ist 06272-3559. Hört mal rein!

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.